# zeitung für das Dilltal.

inglich nachmittags, mit ber Sann und Felertage. 1: vierteijährlich ahne 1,96. Bestellungen peges die Geschäftsstelle, drungsboten, Die Banb-Amitiche Polianftalten.

# Amtliches Kreisblatt für den Dilkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg Weschaftsstelle: Schulstrasse 1. a Fernruf: Dillenburg ftr. 28. Infertionspreise: Die fleine 6-gesp. Anzeigenzelle 15 S. die Aestamen-zeile 40 S. Bei unverändert. Wieder-holungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Austräge günstige Zellen Abschlüsse. Offerten-zeichen ob. Anos, durch die Exp. 25 A.

m. April.

is Bejami

Dr., R. N. Hendler, Beller, Beller, Gelegen, G. E. En er Wiffendern mienbrauer

M., Firm , Dillenhu ch 150 M., Ja 15. Schree ie, Breits

rt 124,0

9 M.,

86,70

926,41

eifterberg

felbit

56,40

114,10

10 M.,

Renberot

323,95

Dberie

tershauen

0 92.

n 650,30

Di., S

derabut

,35 W.

nbad III

Ungenan

Gibad

rgleiche

willigfeit .

n gren-

pereins,

urgs 150

na 440 I

Haiger ger 784

it im R

ril galine

rer.

kreis.

10 M.,

m cing

Samstag, ben 30 Juni 1917.

77. Jahrgang

## Amtlicher Ceil.

mirbmachfende Argneipflangen. ben gu beilgweden dienenden Bflangendrogen ift in ien ein großer Teil aus bem Auslande bezogen Rochdem fich infolge bes Krieges die Zufuhr von fich berringert bat, fann der volle Bedarf nur geeben, wenn den im Imlande wildwachsenden Argfortan eine erhöhte Beachtung jugewendet wird. erfländiger Geite find beshalb für alle Teile ber Beranftaltungen borgesehen, Die barauf bingle-Bebolferung unter hinmeis auf bie Bedeutung Bert ber Argneifrauter gu einer größeren Cam-teit anguregen und die gefammelten Pflangen und telle fadgemäß aufbewahren, trodnen und bent Großmilibren gu laffen. Tiefe Beranftaltungen berbienen endbunfte ber öffentlichen Gefundheitspflege jede Gs ift insbesondere bringend erwilnicht, daß mmlern bon Argneibflangen bas Betreten bon ab Wald nicht in unnötiger Weise erschwert wird. benbe Befehrung ber beteiligten Kreife wird gu einem

eilin, ben 30. Mai 1917. Der Minifter bes Innern: 3. B .: Dreme.

en berftandnisvollen Entgegenkommen führen.

b beröffentlicht. Die herren Bürgermeifter wollen Burforge treffen, daß ben Ginfammfern bon Argem beim Betreten bon Gelb und Wald nicht un-Beife Schwierigfeiten bereitet werben. Memburg, ben 27. Juni 1917.

Der Königl. Landrat.

Hriegswohlfahrispflege.

Magistrate ber Städte und die Herren Bürgermeister undgemeinden ersuche ich, für die Folge spätestens 6. eines jeden Monats (ohne nochmalige vorherige o anguzeigen, welche Aufwendungen die Gemeinde im gangenen Monat für die Kriegewohlsahrtspflege aus Wittesn gemacht hat und zwar: daren Zuschuffen zu den Reichs-Famissen-Unter-

etwerbstojenfürjorge,

nitige Arten der Ariegowohlfahrtöhilege und welche? Naturalien unenigeltlich abgegeben, fo burfen Mr die Lagerung, Ausfälle für Berberb pp. und ingotoften in ben Beträgen nicht mitenthalten fein. to find Roften ber gewöhnlichen Urmenpflege nicht ufchließen. Geben die Berichte nicht bis ju ben men Terminen ein, fo wird angenommen, daß Aufen nicht gemacht worben find und Zuschuffe nicht merben.

enburg, ben 27. Juni 1917.

Der Königl. Landrat. bibarf von Mitgliedern der Spar- und Darlehnskaffen. Derren Burgermeifter haben mir auf meine Berbom 12, Juni d. 36. den Bedarf an Saushaltsngegeben. 3ch ersuche nachträglich um Mitteilung, bon bem angemelbeten Bedarf auf Mitglieder ber and Parfehnstaffen fallt. Es ift beabsichtigt, die biefer Mengen burch bie betr. Raffen erfolgen gu Reine Behlanzeige.

lenburg, den 28. Juni 1917.

Der Rönigl. Lanbrat.

Schlachtung von Küben.

augergewöhnlichen Bagnahmen gur Berforgung ber rung mit Fleisch für die augenblidlichen Monate großen Eingriff in unviehbestände. Bei der Auswahl des zur Schlachngenden Biehs wird darauf Rūdficht genommen, achlich bas für die Milchproduktion nicht in Frage bober nicht mehr unbedingt notwendige Bieh abgetir die Bildiproduction wertvolle Bieh nach erhalten bleibt. Es wird hierbei barauf tifam gemacht, daß diejenigen Rub-Die bisher ihren Berpflichtungen auf ebiete ber Mild. und Butterabliefenr mangelhaft nachgetommen find, mit berhältnismäßig höheren Auflage beerben tonnen, als biejenigen, bie ihre lichtungen erfüllt haben. mburg, ben 27. Juni 1917.

Der Königl, Landrat.

Kinder Derwahrungsftellen.

den der Kreisstelle für Frauenarbeit im Kriege sind u Orten Bermahrungestellen für fleine Rinder er-Orden, deren Mütter infolge des Ariegserwerbsin der Wartung und Erziehung behindett find. Die feweit fie von Gemeinden übernommen worden find, Ariegswohlsahrtsausgaben angemelder werden. mburg, ben 26. Juni 1917.

Der Königl. Landrat.

Nichtamtlicher Ceil. Sedenktage des Beginns der Sommeschlacht.

1916 — 1. Juli — 1917. Müchblick und Bergleich.

Bon Dberft Immanuel.

Juli 1917 ist gerabe ein Jahr verfloffen, seit unsere Besten ben mit den größten Mitteln vorbereite-bruch an der Somme begannen. Mehrere Tage hatte

bas Artilleriefener in einer bis babin noch nie gefannten Bucht, Tauer und Munitionsbergeudung gewährt. Die feindliche Heerführung glaubte mit der bestimmten Tatsache rechnen zu dürfen, daß unfere Graben mit allem Zubehor zerschmettert und eingeebnet wären, daß die Möglichkeit des Wiberstandes durch menschliche Ausbauer und Spanntraft nicht mehr bestand. So gedachte man, die deutschen Stellungen, nachdem fie durch die Artillerie fturmreif geworden waren, mit der Infanierie zu überrennen und endgültig zu durchbrechen. Das Aufrollen der Gesamtsront sollte das Ergebnis des Turciftoffes fein. Die Befreiung Nordostfrantreichs und Belgiens ichwebte als Endziel des großen Unternehmens vor, ja, der Umidiwung der Kriegslage überhaupt erschien als Siegespreis.

Reben diefe örtlich begrenzien Plane trat in der Rechnung unjerer Beinde die große ftrategifche Aufgabe des Angriffe an der Comme. Endlich fchien nach langen, mubfamen Berhandfungen, nach fo vielen bitteren Enttäufchungen die heiß ersehnte "gemeinsame Front" erreicht. Die Ruffen hatten Mitte Juni ben großen Stoß burch bie heere Bruffilome auf Bladimir-Bolbnet-Bemberg - Cernowit angesett und einigen Raum gewonnen, wenn auch die aufänglichen Erwartungen fich nicht erfüllten, und die Borbewegung allmählich ind Stoden tam. 3talien ging gwifden Etich und Brenta jum Gegenftog bor und ichidte fich ju weiteren Angriffen am Ifongo an. Co glaubte man die Mittelmachte im Often und Gaben binreichend gefeffelt, ja gelahmt, fo bag die frangofifchenglifche heeresleitung feine allgufdwere Arbeit an ber Comme

Es tam anders. Unfere Zeinde hatten eben nicht mit der Bereitschaft und Umficht der deutschen Oberleitung, nicht mit ber Bahlgfeit und Tabferfeit ber beutschen Trupben, nicht mit ihrer technischen Fertigfeit auf bem Schlacht-felbe gerechnet. Schon ber erste Tag bes Insanterieangriffs, ber 1. Juft 1916, brachte bie Enttaufdjung. Die für ben Turchbruch in Ausficht genommene Front hatte bon Chillh im Guben bis Wommecourt im Rorden eine Breite bon rund 40 Kilometern, in die fich unfere Gegner fo teilten, daß Sod mit den Frangofen die füdlichen zwei Drittel, haig mit den Englandern das nordliche Trittel übernahmen. Beronne war bas erfte Angriffesiel ber Frangofen, Babaume bas ber Englander. Beibe Orte follten möglichit in einem Zug, also gleich beim ersten Anlauf, fpateftene binnen breien Tagen genommen fein,

Allfein es zeigte sich auch hier wiederum die im Weltfriege erhärtete Tatfache, bag ein Turchbruch nur bann Ausficht auf Erfolg in großem Ginne hat, wenn er bon Unfang an in gehöriger Breite nach der Tiefe bin fiofit, mehrere Linien mit einem Schluge gerbricht und bem Gegner feine Beit lagt, feine Berfügungefrafte ordnungemäßig heranguholen und mit ihrer Silfe ben gugedachten Bernichtungsichlag abgujangen. Bas unfere galigische Seeresgruppe unter Madenfen am Dunajec gwifden Gorlice und Tarnow bis zur Bollendung Anfang Mai 1915 vollbracht hatte, miggliidte an ber Comme ben Grangofen-Englandern durchaus. 3mar mußten wir einzelne niebergelegte, eingeebnete Graben mit Unterftanden raumen, auch mehrere nicht mehr haltbare, zerschoffene Dorfer ber laffen, boch war fur ben Geind hiermit nicht viel erreicht. Die deutschen Truppen vorderfter Linie wichen aus und fanben in ben borbereiteten rudwärtigen Steffungen Aufnahme. Dag hierbei gewiffe Opfer an Gefangenen und Gerat gebracht werben mußten, ift eine Rotwendigfeit, die fich, wie ber Kampf eines vollen Jahres an ber Westfront mit überzeugender Deutlichkeit dargetan hat, aus ber Eigenart ber Schlachtführung unferer Tage ergibt.

Co folgte bem Ciegesjubel unferer Wegner fiber ihre eingebilbeten Erfolge der erften Julitage 1916 die bitterbofe Erkenntnis, daß die deutsche Gefamtfront in keiner Weise gebrochen, nicht einmal erschüttert war. Die Schlacht ging in einen Zeuerkampf über, ber bem Angreifer die allerichwerften Opfer auferfegte, ohne bag bie Fortidritte auch nur annähernd im richtigen Berhaltnis zu ben geradezu ungeheuren Berfuften ftanben. Die Deutschen mußten aus jebem Dorf, aus jebem Geholb, aus jeber höhenlinie, aus jedem Grabennen eine formliche Festung zu machen, die fie nicht nur mit höchster Ausbauer hieften, fondern auch durch Gegenstoße wieber in ihren Befit brachten, sobald fie unter bem Drud bes Angriffs geräumt worben waren, wenn fich die bauernde Behauptung mit Rudficht auf die Einbuße an Beben und Blut nicht mehr lohnte.

Unfere Feinde trofteten fich mit der icon Mingenden, in Bahrheit aber nicht haltbaren Rebensart, bag ihr Angriff zwar sehr langsam, doch sicher fortschreite, und daß es sich jest um die "Zermürbung und Abbrödefung" der deutschen Front handelte. Run - wie ftart und aussichtevoll unfere Westfront war und blieb, ging mit fclagender Beweisfraft aus der Tatsache berbor, daß wir nicht nur die Ruffen im Often fiegreich aufhieften und erschöhften, sondern auch noch Arafte genug übrig hatten, um Rumanien in turger Zeit niederzuwerfen und zum größeren Teil zu erobern. Alles bies geschah eben zu gleicher Beit, als die Frangofen und Englander ihre Rrafte an der Comme berbrauchten, und uns in monatesangem Ringen auf eine Gesamttiefe bon höchstens 121/2 Kilometern zurüchrücken. — ein Misverhältnis zwischen Einsatz und Ergebnis, wie es schärfer nicht ausgedrifft werben fann. Ende 1916 lagen Chaulnes, Beronne, Babaume noch immer unerreicht bor ber feindlichen Gront. Der Sieg in ber Commeichlacht nach halbjähriger Dauer gehörte uns, benn nicht ber Befig einiger Dorftrummer bedingt den Endfieg, sondern die Frage: "Wer hat feinen 3wed burchgefent?" Die Feinde erstrebten ben Durchbruch und die Befreiung ihrer von und besetten Lan-besgebiete. Es ist ihnen miglungen. So wurde von und das flegreiche Ergebnis erreicht, bas allein über Erfolg ober

Migerfolg im Kriege entscheidet.

Jum zweiten Mat, nunmehr im April 1917, follten die englischen und frangofischen Beere ben Durchbruch über Beronne - Babaume erzwingen. Reue Blaffen waren bereitgestellt, riefige Munitionsmengen vorhanden. Man hoffte auf Ruglands erneute Anftrengungen, auf Ameritas Silfe. Best aber nahm die deutsche Heeresteitung unferen Feinden die Borhand weg, indem fie im Bewußtfein des Bertrauens, das heer und Boll ihr entgegenbringen, die gerichoffenen Steflungen an der Somme freiwillig und berluftlos raumte und in die neuen Linien gurudging, die burch bie Saubthunfte Cambrai, St. Quentin, Laon, Craonne und die Goben nordlich Reime bezeichnet merben. hier gaben wir ber Kriegführung im Beften nach bopbelter Richtung ein neues Gepräge. Einmal riffen wir das Gefett bes Sanbeins an uns, indem wir die Beinde bort gum Angriff zwangen, wo es uns, nicht aber bem Gegner be-Codann nahmen wir dem Arieg die Eigenschaft bes Ringens um Linien nach der Breite bin und gaben ihm dafür die Bedeutung des Rampfes nach der Tiefe.

Die Englander und Frangofen gedachten burch Flügelangriffe mehr Erfolg zu erringen, als sie trot aller Opfer bisher zu erzwingen vermocht hatten. Dem englischen Angriff öftlich Arras in den Oftertagen 1917 bet Lens— Bimb folgten gehn Tage fpater die frangofifchen gegen die hobenfinie des Chemin bes Dames. Un beiben Stellen ging, genan wie an der Somme Anfang Juli 1916, ber Rampf nad, furzem Anfangserfolg in ein Ringen über, das uns die Behauptung der Hauptsteffungen brachte, während sich die Beinde bor ihnen erichopften und unwillig befennen mußten, daß ihnen der erhoffte Erfolg trop aller möglichen Beichonigungen boch verfagt blieb. Gerabe mit einem burchich lagenden Erfolg hatten fie diesmal gerechnet. Im Besten legten ihnen die bentiche heeresteitung und bentiche Babigfeit, Kampftraft, Tapferfeit einen Billen vor, ben fie nicht durchbrechen fonnten, mochte die Borbereitung und ber Kräfteeinsa auch noch so sehr gesteigert werden, wie es in der "Marneschlacht", am 7. Juli vor Hern, dei Wyt-schaete und Wessines der Fall gewesen ist. Klagend weisen unfere Beinde im Westen auf die Tatfache bin, bag gerade jest, im "entscheibenben Augenblid" bes gangen Krieges, Rugiands Silfe völlig versagt, und daß die Untätig-reif der Ruffen den Mittelmächten freie Sand ichafft. Amerifas hilfe aber flegt weit in ber Bufunft und ift zweifelhaft, unfere Tauchboote aber arbeiten ruhig und ficher.

Bas bor Jahresfrift an der Somme begrundet wurde, ift von unfern maderen Rampfern bis auf diefe Stunde festgehalten worden. Im Bandel ber Kriegserscheinungen wird von ihnen, biegfam und geschmetbig, jah und angriffsfroh zugleich, die Linie dort gehalten, wo es die Lage nach großen Gefichtepunften forbert, bis fich ber Gegner endlich doch erschüpft haben wird und die Zwecksofigfeit der Opfer früher ober fpater einsehen fernt.

#### Die Engesberichte. Der deutiche amtliche Bericht.

Großes Hauptquartier, 29. Juni. (29.B. Amtlich.) Weftlicher Kriegsichauplas:

heeresgruppe Aronpring Rubbrecht. In Flandern war nur in wenigen Abidnitten bie Benertätigfeit lebhaft.

Beftige Rampfe fpielten fich geftern gwifden La Baffee-Ranal und ber Scarpe ab.

In dem feit langerer Beit von uns als Kampfgelande aufgegebenen, in den Geind vorspringenden Raum meftlid und füdweftlid von Bens murbe gens langs der Straße nach Arras vorbrechender Angriff ftorfer englischer Krafte gum Luftftof.

Abende griffen mehrere Divifionen & wifden Sullud und Méricourt und von Fresnoh bis Gavrelle nad) Trommeljeuer an.

Bei hulluch, sowie zwischen Loos und der Strafe Bens-Liebin murbe ber Feind burch Gener und im Gegenstoß gurudgetrieben. Westlich bon Lens fam nach beftigen Rampfen mit unferen Borfeldtruppen ein neuer Angriff bee Gegnere nicht mehr gur Durchführung. Bei Abion scheiterte sein mit besonderem Rachdrud geführter erster Anfturm völlig. Dier griff er erneut nach heranziehung von Berftarfungen an. Auch diefer Angriff wurde durch Gener und im Gegenftof jum Scheitern gebracht.

Bwifden Frefnoh und Wabrelle nabrte ber Beind feine anfangs berfustreich in unferer Artilleriegufammenbrechenden Sturmmeflen bauernd burd Radidub frifder Rrafte. Rad erbitterten Rahfampfen fenten fich bie Englander Alviiden Opph und der Bindmuble bon Gabrelle in unferer borderften Linie feft.

Unfere Truppen baben fich bortrefflich gefolagen. Der Feind hat in der gut gufammenwirfenden Abwehr und im Kampfe Mann gegen Mann große blutige Berlufte erlitten.

heeresgruppe beutider Rronpring. Um Chemin bes bames hatten bei gort Dalmaisson, sudlich von Courtecon und sudostilich von Milles örtliche Borftoge, öftlich bon Cernbein größeres Unternehmen weftfalifcher Regimenter bollen Erfolg. Sier wurde die frango-fifche Stellung in über 1000 Meter Brei te und ein gah berteidigter Tunnel gefturmt und gegen heftige Gegenangriffe gehalten. Im ganzen find bei diesen Rampfen über 150 Gefangene und einige Maschinengewehre eingebracht worben.

Muf bem Westufer ber Maas tam ein forgfältig borbereiteter Angriff am Westhang ber Sohe 304 jur Durchfilbridig. Rad furger Feuerborbereitung nahmen Bofeniche Regimenter in fraftigem Unlauf Die frangbfifche Stellung beiberfeits ber Strafe Da lo ncourt-Esnes in 2000 Meter Breite und 500 Meter Tiefe. Bald einsehende feindliche Angriffe wurden vor den gewonnenen Linien gurfidgeschlagen.

Seute fruh frirmte ein Burttembergifches Regiment im Walbe bon Abocourt einen 300 Meter breiten

Stellungsteil ber frangofifden Befestigung.

Bieber find in beiden Ginbruchsftellen über 550 Wefangene gegahlt worben; Die Beute fteht noch nicht feit.

heeresgruppe herzog Albrecht. Reine besonderen Greigniffe. Muf bem

und an ber

Beftlichen Kriegsichauplat Magedonifden Gront

tit die Lage unverändert.

Der erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Berlin, 29. Juni. (28.8.) Abendbericht. 3m Weften keine größeren Kampfhandlungen.

3m Dften löfte gesteigerte Angriffetatigfeit ber ruffifden Artillerie 3wijchen Stropa und Dnjeftr unfere furte Wegenwirfung and.

#### Der öfterreichifche amtlice Bericht.

Bien, 29. Juni. (19.18.) Amtlich wird verlautbart: Beftlicher und füboftlicher Kriegsichauplat: Muffer erhöhter Gefechtstätigfeit in Galigien nichts gu

Italienifder Kriegsichauplas:

Süböftlich von Görz und im Plödenabschnitt war bas feindliche Artilleriefener lebhafter.

#### Der bulgarifche amtliche Bericht.

Cufia, 28. Juni. (28.9.) Generalftabsbericht. Dagebonifche Front: Gehr ichtvache Rampftatigfeit an ber gangen Aront. In ber Gegend ber Moglena, auf bem rechten Bartar-Ufer, bei Afffchat-Mable und an ber unteren Struma bei Enitbij wurden feindliche Erfundungsabteilungen burch uufer Jener gurudgeschlagen. — Rumanifche Front: Bei Mahmudia und Tulcea bereinzeltes Artilleriefener.

#### Der fürftifce amilice Bericht.

Fonftantinonel, 28, Juni. (28.8.) Amtlicher Bericht. Am Euphrat gingen die Englander bis Felludicha gurud. - Raufafusfront: Auf unferm außerften rechten Mügel füdlich des Wan-Sees griff eine ftürkere feindliche Auftlärungsabteilung unfere Boften an. Rach einem balbftundigen Gefecht wurde ber Gegner in öftlicher Richtung gurudgebrängt. An ber übrigen Front außer Patrouillengefechten nur an ibei Stellen lebhafteres gegenseitiges Artilleriefener. Bon Seiten unferer Artillerie wurde gute Birtung beobachtet, während die feindliche Artillerie, die an einer Stelle über 400 Schuffe abgab, keinerlei Wirkung erzielen Counte.

#### Die amtligen Berichte ber Gegner.

Grangofifder Bericht bom 28. Juni, nachmittags: In der Wegend des Denkmals bon hurtebise und des Cornillet besonders lebhafte Artifleriefampfe. Ein beutscher Angriffsbersuch auf den Borsprung von Battweiler nordwest. lich von Thann ift gescheitert. Der Feind lieft mehrere Wet in unferer Sand gurud, barunter einen Offizier, Batwuillengefechte bor Miren und Bezonbaur brachten uns Gefangene ein. - Wingwesen: Es bestätigt fich. bag ber am 25. Juni von unseren Alugzeugen angegriffene Albaeros in feinen Linien öftlich bon Gentreuil abgestürzt ift. Gestern wurde ein Albatros suboftlich von Moronvillers abgeschoffen, Abende: Zeitweilig aussehenbes Bombarbement in ber Gegend bes Denkmals von Hurtebise, auf der Casque, dem Teton, dem Mont Blond und dem Cornillet. Die feindliche Artisserie wurde bon ber unseren lebhaft befampft auf ber gangen Front und besonders ftart auf dem rechten Maasufer. Nördlich von Jouh wurde eine fearke feindliche Batrouille bei einem Handstreichberfuch abgewiesen. Ein beuriches Mugzeug wurde bei Beaurarains gezwungen, in unseren Linien niebergugeben. Der berwundete Miegeroffigier und ber unberfehrte Bevbachteroffizier wurden gefangen genommen. Die Deutschen bombardierten fortgesett Reims. Seute fielen 1200 Brangten auf die Stadt, babon 8 nuf die Rathebmle.

Englischer Bericht bom 28. Juni, abends: Wir machten weitere beträchtliche Fortidritte füblich bom Souches-Muffe. Unfere Linie in biefer Gegend ift wieber auf einer Front bon zwei Meilen vorgeschoben worben. Unfere Truppen erreichten die Ranber bon Abion. Gieben feindliche Mingzeuge wurden abgeschoffen . Bier ber unfrigen werben ber-

Italienischer Bericht bom 28. Juni: Die Kampf. tätigke't beschränkte sich gestern im wesentlichen auf Artillerie-Unternehmungen, bie besonders finrt 'n der Wegend bes Col Bricon und des Paffes zwischen dem Kreuzberge und dem Carnico Berge sowie bitlich bon Gors und in ber Gegend bes Monte Haiti waren. Ein Angriffsbersuch bes Feindes in ber Nacht zum 26. Juni gegen ben jüngst von uns auf ber hochfläche von Schlegen eroberten Col Agnella wurde fofort abgeschlagen.

### Der Krieg gur See.

Bern, 29. Juni. (B.B.) "Nouvellifte be Lhon" melbet aus Remborf: Der Kreuger "Olhmpia", ber vorgestern bei Rhode Island aufgelaufen ift, befindet fich in febr tritifder Lage bie Befagung ift gerettet.

Bafel, 29. Juni. Savas melbet: Man berichtet bem Journal" aus Rembort, daß die gegenwärtig in ben ameritanifden Safen eintreffenden transattantifden Dampfer mit einem neuen Apparat ausgeruftet find, ber bie Schiffe gegen bie Minen- und Torpedoge-

fahr ichfigen fott Rotterdam, 29. Juni. (B.B.) "Maasbode" teilt mit, daß die beiden norwegischen Schiffe "Bolette" und "Mag-

g te" gefunten find.

#### Der Lufikrieg.

Berlin, 29. Juni. (28.28.) Englische und frangofische Beitungen ergeben fich aus Anlag unferes Luftangriffes auf bie Feftung Sondon in wilden Butausbruchen, Befchimpfungen und Drohungen, - ein Beweis, daß der Sieb faß. Wenn die feindliche Breffe bestreitet, daß ber Angriff einen militarifden Erfolg hatte, fo fälfcht fie die Tatfachen. Bir wiffen bon Angenzengen, wiebiel Speicher ausgebrannt, wieviel Kriegsgerat vernichtet, wie ichwerer Schaben Arfenalen, Dod's und Schiffen jugefügt wurde. Dag dabei auch die Bibilbevölferung durch Tod und Berwundung hunderter bon Mannern, Frauen und Rindern gelitten hat, ift eine unber-

meibliche Folge. Moge England feine Bibilbevollerung entfernen aus ber unmittelbaren Rabe ber Stapelplage feines Dodbedarfe und der Arbeiteftellen feiner Rriegemittel! Sat erwa England in feinen Ariegsmethoden Rudficht auf unfer Land und unfere Bivilbevolferung genommen? Bergeffen wir es nie: England hat feit 21/2 Jahren immer wieder erflart, es hoffe den Arteg baburd ju geminnen, daß die am Rampfe unbeteigten Manner, Frauen und Rinder in Deutschland gu Tode gehungert würden. Das ift ihm freilich nicht gelungen und wird ihm auch nicht gelingen. Schwere Entbehrungen aber hat unfer Bolf zu erbulben gehabt. Aber wir find barunter ein hartes Gefclecht geworden, und unfere Fauft wurde eifern. Das hat England beute gespurt und foll es morgen wieder erfahren. Und die englischen und frangösischen Luftangriffe? Glaubt England, daß wir die Tage von Freiburg und Trier, ben blutigen Sonntag von Rarlerube vergeffen haben? Und hier waren es offene, militärisch bedeutungslofe Stadte, benen die Bomben ber feindlichen Glieger galten! Mag Engfand lügen und trügen, wüten und droben! Der hammer in unserer Fauft wird unbarmbergig niederfallen und die Statten gerichmettern, an benen England feine Baffen gegen uns fcmiedet. Das foll gewiß fein!

Berlin, 29. Juni. Die Blatter melben: Geche enge lifche Flieger haben am 26. Juni 70 Bomben auf ben Delberg abgeworfen. Gludlicherweise find Menschen nicht verlett worden. Auch der Sachschaden ift gering. Die "Rordd. Allgem. Stg." bemerft hierzu: Diefer Borfall ift ein neuer, schwerwiegender Beweis daffit, wie fich England über das Bölferrecht und felbst über die jedem Christen felbstverftanbliche Ehrfurcht vor ben beiligen Statten binwegfest, wenn es glaubt, noch fo zweifelhafte Borteile für

fich erlangen zu fonnen.

#### Bergeltungemagnahmen.

Bruffel, 29. Junt. (B.B.) Bahrend des oftafritanifden Geldzuges ift ben belgifden Truppen bei ber Befeining Taboras auch eine größere Angahl bentider Grauen, Rinder und nicht mehrpflichtiger Bivilperfonen in die Sande gefallen. Rachdem diese ungludlichen Opfer des Krieges, die bereits die Entbehrungen und Anstrengungen einer dauernden Ariegozeit im ungefunden tropischen Afrika hinter fich hatten, einige Reit in Tabora festgehalten worben waren, bat fie bie belgifche Regierung, die fie über die oftafrifantiche Rufte nach Saufe zu bringen hatte, nach und nach auf dem weiten, bechwerlichen Weg, ber mit den größten gefundheitlichen Gefahren verbunden ift, fiber ben Rongo ohne jede Rudficht auf Alter und Gefundheit abbefordert. Gelbft Meine Rinder im garteften Alter und Frauen, Die unmittelbar bor ihrer Rieberfunft ftanden, mußten unter schlechtefter Behandlung die über zehn Wochen dauernde Reise durch die Sumbfniederungen des Rongo gurudfegen. Biele bon biefen haben burch bie Strapagen einen bauernben Schaden davongetragen und leiden jest noch an tropischen und dronischen Krantheiten. Die schnellste lleberführung in die Beimat ober wenigstens in ein neutrales Band mare baber eine fesbstverständliche Pflicht ber Menschlichkeit gewesen. Diefer Bflicht ift aber die belgische Regierung tron wiederholter Aufforderung, die die deutsche Regierung an fie gerichtet hat, nicht nachgefommen, fie hat viermehr die Gefangenen, bon benen ein Teil junadit in England gelandet worden war, in verschiedenen Internierungstagern in Granfreid unterbringen faffen. Unter biefen Umftanben bat fic bie beutiche Regierung gezwungen gefeben, ber beigifchen Regierung unter Stellung einer angemeffenen Frift die Fest nahme von gunachst gwangig Belgiern aus angesehenen Rolonialfreisen für den Fall ber Richterfüllung bes beutschen Berlangens anzudrohen, und ba bie befgifche Regierung hierauf eine völlig unbefriedigende Antwort erteilt bat, diefe Bergeltungemagregel nunmehr auszuführen.

Ariegegiel-Erörterungen in Defterreich-Ungarn.

Bien, 29. Juni. (B.B.) Die "Reue Freie Breffe" ichreibt gu ber bon bem Minifter bes Meugern Czernin burch ben Mund bes Ministerprafibenten Geibler erfolgten Antwort auf die Interpellationen bezüglich bes Friedens u. a.: Die Entente will, daß die fünftige Berfaffung beiber Staaten ber Monarchie am Tische ber Friedenstonfereng ausgearbeitet werben foll. Darauf antwortet Graf Czernin, daß er ben Grundfat, ein bauerhafter Friede muffe aus bem Gelbstbestimmungerecht ber Boller hervorgeben, nicht anerfenne. Das Recht bes Raifers wird nicht gegenüber bem Barlamente, fondern gegenüber Bilfon und Lloyd George hervorgehoben. Die Friedenspolitif der Monarchie fann nach so vielen ernsten Kundgebungen als eine der wenigen sicheren Tatfachen in der Berwirrung und Berruttung Europas gelten. Die ruffifche Formel bon einem Frieben "ohne Annektionen und ohne Rriegsentichabigung" tft bier guerft anerfannt worden. Das Gelbstbestimmungerecht bes ruffiichen Bolfes murbe bon ben beiben Staaten ber Monarchie niemals angetaftet. Die leitenben Staatsmanner in Bien und Berlin erflarten fofort nach bem Ausbruch ber Rebolution und nach der Abdantung des Kaisers Rifolaus, daß fie feinerlei Einmischung in die inneren Berhaltniffe Ruglands wollen, fonbern nur ben Bunfch haben, mit biefem Bolle. bas feine Berfaffung nach freiem Ermeffen mablen fonne, in friedlicher Rachbarichaft zu leben. Die Erflärung Czernins hat eine Richtung nach außen, nicht nach innen. Ein ehrenboller Friede ift der Bunfc aller Bollsschichten der Monardie. Der Freimut, mit bem fie fich bagu befannte, war bie Bolitif Czernins.

Budapeft, 29. Juni. Bei ber geftrigen Bahlbemonftration folug ein Stein- und Gifenhagel gegen bie Genfter bes Riublotale, ber Tiszapartei. Beim Rudzuge wurden alle am Bege liegenden Schuhgeschäfte ausgeleert. Das Organ ber Sozialbemofraten lebnt jebe Berantwortung ab. Mehrere Blatter ichaten ben Schaben auf eine Million Rronen. Bablreiche Blatter treten dafür ein, daß die Regierung ben Schaben erfegen folle. Die Ausschreitungen werden icon heute im Abgeordnetenhaus gur Sprache fommen.

Die niederlandifche Thronrede. Saag, 29. Junt. Bei ber Eroffnung ber nieberlanbifden Generalftaaten berlas bie Ronigin die Thronrede, in der fie ihre Genugtuung darüber ausfprach, daß die beiben Kammern es für wünschenswert erklärt hatten, die Berfaffung abzuändern, um eine Revifion des Wahlrechts und der Unterrichtsgeseise möglich zu machen. Es heißt in der Thronrede: Andere politische Gesegentwürfe werben Ihnen nicht vorgelegt werben. Sie werben Ihre volle Anfmertfamteit ben Fragen widmen, die ber Rriegsauftand und die Borbereitung einer ftarfen Entwidlung unferes Landes nach dem Frieden nötig macht. Wenn der von Millionen leidenschaftlich ersehnte Friede auch in biefem Jahre ausbleibt, werben bei einer Fortbauer bes Krieges mancherlei Opfer vom niederländischen Bolf gesordert

werben muffen. Eingebent beffen, was and biefen Beiten gu ertragen haben, bertraue in dieje Opjer bereitwilligft gebracht werden. finanzielle Lage dant der Erhebung neuer beforgniserregend gu nennen ift, fo ift bod eine Erweiterung der Geldmittel nicht zu bermeibe aufe lebhaftefte bem heer und ber Flotte, bie te Beit bereitsteben, um unfere Unabhängigfeit ju Die Bande zwifden Mutterland und Rolonien : Reit festgeblieben, Die berglichen Meußerungen ber Bufammengehörigfeit, Die in ber nieber völferung lebendig find, geben und die Garons fere Anstrengungen, Band und Bolf gur Bobit Entwidlung zu bringen, erfolgreich fein werben teidigung ber Rolonien wird meine bele gemidmet sein. Unsere Beziehungen zu allen machten liegen günstig. Wenn auch vieles zur anregt, fo bergeffen wir nicht, bag. folang biefer o Gefahren unfer Band bedrohen und unfer Bolf non fein tann, feine außerfte Araft für feine Freiheit Unabhangigfeit bergugeben. Dag Gott uns bie hutet, ift mein innigftes Gebet.

Gine nene Rrife für die Schweis in Musiker Genf, 29. Juni. Der Goweigerifche Bre melbet: In der Debatte fiber die Reutralitäts melbe Debatte fiber bie Rentralitatsberichte bes Bon griff am Tonnerstag fury bor 12 Uhr Bundesprofibene the f das Wort. Er bemerkte, daß fich in biefe fein einziger Rebner um die bringlichen Fragen o habe: "Man vergist bas Große", fagte er, "und be um fleine Sachen. Aber ich fage Ihnen, meine wenn die Lage fich nicht fofort anbert, fo Rebt Schweig am Borabend einer febr fo Rrife, die unfere Industrie und unfer Birtion erichüttern wird. Rachfter Tage wird ber Obe Transportamtes fich nach Baris und London ben mit ber Entente ju unterhandeln, ob es nicht mogle einen Teil unferer Bufuhren über Solland ju fein mit es une möglich wird, gu leben unb arbeiten!"

Bern, 29. Juni. (B.B.) Geftern murbe bie Be bes Falles Soffmann fortgefett. Der Banbe 3 at on begründete, unterftust bon mehreren welfden nern, einen Antrag auf Aufhebung ber außerorb Bollmachten des Bundesrats. Alls dabei Billeminhoffmann ben Borwurf machte, immer beutiche Inter ber Schweiz vertreten zu haben, weift Brafibent 31 biefen Bormurf entichieden gurud und ftellt unter ben mifchen Beifall bes gangen Saufes feft, bag Soffmann ! nur ichweizerische Intereffen bertreten habe. Rachten Saberlin - Thurgau, ber Brafibent ber rabitaliben schen Gruppe, die Demission Soffmanns als under bezeichnete, zugleich aber dessen hohe Berdienste m Baterland und feine reinen Beweggrunde berborg hatte, ergriff ber Bundesprafident bas Son Darstellung des Standpunktes des Bundesrates, zur schaftlichen Lage ber Schweiz und zur Angelegenheit be Hoffmann, Er führte im wefentlichen aus, die Ga wirtschaftlich abhängig von beiben Gruppen ber An renden, bon benen feine die andere erfeten fann. eine uns Getreide und die übrigen Rahrungsmitte fchafft ober durchläßt, während bie andere uns mit und Eifen für unfere Induftrie und die Gifenbahn forgt. Die großen Schwierigfeiten, mit benen die Bell wärtig beherricht, führen gu bem Schluf, bag nur n gute Bille der Kriegführenden beranlaffen fann, schaftlich der Schweiz zu gedenken und es ihr zu ermit gu leben und gu arbeiten. Wenn die Enwidlung fo geht, und wenn die Bufuhren von beiben Geiten fo m haft bleiben wie in der leiten Beit, ftehen wir bot ichweren Strife, (Bewegung.) Der Prafibent wies feite auf die Musficht einer guten Inlandeernte, anden auf den Mangel an Schifferaum bin, der bagu su werde, einem Teil ber Transporte über holland 111 Mus biefer Gorge heraus, fagte ber Brufibent, babe desrat Hoffmann diefen Zustand des Landes bur günstigung bes Friedens beseitigen wollen. Seine grunde waren durchaus reine. Bon bem Bestreben Lande zu Dienen, geleitet, hat er fich bergriffen, meiner Ueberzeugung ift die Depefche Hoffmanns in burg burch die ruffifche Regierung entziffert worben weit ich die Alktenlage kenne, spricht nichts dafür, daß ein beutscher Agent gewesen ift. Bas Soffmann b fällt die Behauptung topflofer Leute, daß er ein Deutschlands gewesen sei, schon mit ber Tatsache in fammen, daß Grimm nicht im deutschen Auftrag 🕨 Satte Grimm als beuticher Agent gehandelt, fo hatte ficher seine Informationen dirett aus Deutschland schaffen gewußt und nicht den gefährlichen Weg ber ten Uebermittelung über hoffmann gewählt. Energie muß ich deshalb bem Gebanten entgegentreit ob Hoffmann in ein Friedenskomplott verwidelt fet. Beiter hob der Brafident Soffmanns Berdienin wirtschaftlichen Berhandlungen mit dem Auslande und fagte bann, Soffmann batte bon feinem Gart bedingt dem Bundesrat Kenntnis geben muffen. Satte getan, dann ware die Depesche nicht abgeschickt worden das Kollegium hätte ihn von feiner Regierung des d und Bertrauens burch ben Simpeis auf bie interna Lage und auf die Möglichkeit der Auslegung feines 3 als unfreundlichen Alft feitens ber einen Machtegrupp bracht. Der Bundesrat ift ber Anficht, daß eine weitere ! dung Blat zu greifen bat, welche alle Begleitumftande schenfalles feststellen foll. Wir wollen nichts verber haben nichts zu verbergen. Weiterhin richtete ber Pr an die romanische Schweiz die bringende Mabnun Gang der Untersuchung ruhig abzuwarten und da trauen jum Bundesrat ju haben, daß die Angelt eine Erledigung finden wird, die dem Tatbestand fichten und Borgange entspricht. Er fuhr fort: Die De Gefühle ber beutschen Schweig haben ihr Echo geint dem Botum des Nationalrates Jaeger. Es ift feits daß die bedauerlichen Ausschreitungen in Genf nicht 11 ber öffentlichen Meinung ber beutschen Schweis, fon fonders auch von den Behörden migbilligt wurden, bie feits alle Genugtuung gegeben haben, die verlangt tonnte. Der Kern ber romanischen Bebolferung mib diese Dinge immer genau fo, wie wir fie migbilliges sonders schmerzlich war der Borgang in Tessin. aber diefen Erichetnungen nicht eine übertriebene Be zumeffen und fie nicht als Somptome, fondern als vorgange bewerten. Der Brafibent ging darauf auf verteilung der Departements im Bundesrat ein und sodann: Die Schweiz verfolgt eine Bolitik der ab lohalen Reutralitat, eine Bolitit, die eigentlich ben fan in fich foliegt, bag fie feine Bolitif treibt. auf der Sand, daß durch die getroffene Reuorganifat burch ben lebergang ber Leitung bes politischen D

spot eine Menderung in diefer Bolitif nicht einwir tonnen ben Borwurt, bag bie Echweis unneutral berhalten habe, auf feinen Gall an-Phindeerat ift filr ben begangenen Gehler mortlich. Der Bundesrat wird bestrebt fein, ge-Soweis bisher unterhalten hat, aufrechtzueregenüber bem Berlangen auf Abicaffung ber den Bollmachten bes Bunbesrates erflärte ber Der Bundeerat muß in einer Beit, wo in famten die Rongentration der Macht in den Sanden nie unerläglich erwiesen bat, an diesen Bollmiereffe des Landes felbft festhalten. Der pird babon nur foweit Gebrauch machen, als es de bes Landes notwendig ist. In biefer schweren ber Bundesrat auf das Bolf gablen fonnen, mit ihm die hand jum Schwure erhebt, alles bem Bohl bes Baterlandes bient. (Lebhafter inbeflatichen im gangen Saus.) Bei ber Abftimthe bie fofortige Einsetung einer besonderen barla-Unterjudungetommiffion mit 99 gegen 12 Stimsele fofortige Einschränfung ber augerorbentlichen den des Bundesrates auf wirtschaftliche Fragen nogen wei Stimmen (Biffemin und Garbani) ab-196 95 gegen 16 Stimmen wurde enffprechend bem ber Rommiffton beichloffen, die allgemeinen außer-Bollmachten unangetaftet gu laffen.

#### Griechenland.

tefont ft, 29. Juni. (28.B.) Die Agence Havas mel-Arbeiteminifter Arghrobuloe blieb in Sa-Die Generalfefretare ber berichiebenen Minifterien bis gur Ernennung bes Generalgouverneurs bie mitung Magedontene übernehmen. General alt, ber fich nach Ralambafa begeben batte, ift nach

Beledifder Biderftand im Beloponnes.

u felter.

100lige

femins

e Intered

d manufic

ifal-bem

unberm

ienfte um

iteë, jur jenheit Ge

fann, be

ingsmittel

ne mir s

die Belt

B mur m

fann

311 critic

lung for

iten fo =

mies m

te. ambere

pagn M

Ianb 311

Beitreber

rgriffen.

mns in t

morben

ür, bat 0

imonn b

adje in

iftrag 🎮

Beg ber

it. Wit

gegentrete

widelt 8

rdienfte

uelande |

em Gari

n. Hätte

t toorden

ng des d internal

feines &

htegrupp

meitere Il

nitanbe be

berberge

e ber P

Mahnun

und bas

Hingeles

t: Die vo

the gefun

tf nicht ni

eta. fond

irden, die

perlangt

ung mil

rightilliges.

ffin. 90

bene Bete

ern als

mif auf b

ein und

ber an

lich den

reibt. G

rganijatis

tischen 20

fo hätte &

rodbolm, 29. Juni. (T.U.) Daily Rems melben iten: Die in ben griechischen Safen Raupfi und ata ausgeschifften Truppen ber Alliferten find auf mortidiffe jurudgebracht worden. Mon icant bien mines linter der Gubrung aufftandiger Offiziere Bileiflenden griechischen Truppen auf 4 Divigionen. fel. 29. Juni. "Matin" erfährt, daß die fran-ten Trubben aus Griechensand und Salonifi gulogen werden und bald nach Grantreich gurud-

nonifi, 29. Juni. (B.B.) Renter. Frangofische nie hat gestern die Stadt Amphissa (Salona)

ein, 29. Juni. (B.B.) "Tempe" metbet ane Salo. ferung ihren Fortgang nimmt. Reuerdings wurmit Gewehren angefüllte Waggons nach Lariffa pala geleitet.

el, 29, Juni. "Temps" erfährt aus Athen: Gin ebt die Unabfegbarteit ber Beamten benen eine Angahl in die Borgange vom Dezemverwidest seien, Dem "Marin" zufolge hat Geneauft den Direftor der Zeitung "Desperis", der trot cemportes geffüchter war, aufgefordert, fich binnen ju fteffen, ba er fonft ftrenge Abnbung ju behabe. General Ballis und Oberft Sumburdis find teten. Die Demiffion weiterer Militar- und 3iwird erwartet.

Granfreich. Bin Mufruf Betains an Die Truppen.

29. Juni. Auf die Bewegung, die fich inner-frangofischen Truppen gu Gunften einer Beendigung des Arteges bemerfbar macht, lich ein offizielles Licht geworfen durch einen den der Oberbefehlohaber General Betain an en richtet und ber im amtlichen "Bulletin bes bgedrudt wird an ber Spipe eines ebenfalls bon Betain unterzeichneten langen Artifels mit der it: "Warum wir und schlagen?" Der Aufruf "An uen (poilug) Frankreichs!" lautet: "Man weiß zu er man bergift bisweilen zu sehr, warum wir gen. Wir schlagen uns, weil Teutschland gegen bennt ift. Bir ichlagen und, um den Feind von eblet gu berjagen, und um burch einen feften indigen Frieden zu verhindern, daß jemals ein Ingriff wiederholt werden tann. Bir ichlagen es ein Berbrechen ware, burch einen fcmachalf unfere Toten und unfere Rinber gugleich gu Wir ichlagen une, bamit ber Frieden wieder djagen in unfer Land bringe und die Entbehrunore, die im Galle eines ichlechten Ausganges biel fdifimmer fein wurden, ale bas, mas bie est erseiden. Bir ichlagen und mit hartnädig-Megiplin, weil bies bie wesentlichen Bedingungen find. Einfach und herzlich, wie man zu Freundinnern fpricht, werde ich euch die Wahrheit ausen, wie fie une bor Augen fteht, und ich werbe n Buntten verweilen, die eure besondere Sorge n muffen. 3ch bin überzeugt, daß ihr gur namaffolgerung fommt wie ich, nämlich, daß jeber Araften und feinem Amte fortfahren muß, feine

England und Franfreich.

Martin D. Red.)

29. Juni. 3m Unterhause richtete Lee S mi th gierung die Frage, ob ein Abkommen zwifden und Franfreich bestehe, wonach Franfreich teines Sieges ber Alliierten außer Glfaß. Ren auch noch anderes europäisches Gebiet erte . Balfour antwortete berneinend.

tun, feine volle Bfiicht". (Ein feber Rommentar ift

Getreibe nach England.

. 29. Juni. Rach bem Berner Bund befindet fich Regierung in größter Berlegenheit wegen bes ber in Reufühmales lagernden 1 500 000 Bufhels ach England. Das Getreide, das einen Wert bon nen Schillings barftellt, läuft Gefahr, von ben ausgefreffen gu werden, wenn nicht ichleunigft jur lleberführung nach England getroffen

Rartoffelpolitit.

. 29. Juni. Eine Mitteilung ber englischen Bem haag zeigt nun, daß England nur dann In nach Deutschland burchläft, wenn Sollder Abtransport nach Deutschland geschieht, Rar-England ichidt. hiermit fucht bie englische colland, bas augenblicklich bis gur neuen Ernte etwifeln Mangel leibet, ju gwingen, die Lieferung n Heimproduction in Karroffeln nach Deutschland In Rotterbam liegen nun feit Wochen funf Mogrumm Rartoffeln, die für England bestimmt England, wie es beißt, wegen mangelnber Schiffswesen, diese Karroffeln, die allmäblich alle in Faulnis übergeben, für den einheimischen Markt zu erhalten, um fie bann später erseigen zu konnen. Die Hollander, die großen Mangel an Bartoffeln leiben, milfen also zuseben, bag in Rotterbam ihre Murwifeln gu Gunften Englands liegen, und berfaufen, Bor einigen Monaten fpielte fich ber gleiche Borgang mit Heringen ab. Auch hier waren bie Englander nicht imftunde. eine Organisation ju ichaffen, um die Beringe in frischem Zustande nach England zu bringen und die für England beftimmte Bare berfaulte teils in Solland felbft ober fie tam in faulem Zustande auf den Markt nach London. Unbegreifs lich ift es, wie bas "Sandelsblaab" unter folchen Umftanden schein bon Recht auf die Aussuhr von Kartoffeln bringt, po wir felbft Mangel leiben."

Ründigung der Sandelsverträge durch die Entente.

Umfterdam, 29. Juni. (T.II.) Reuter melbet aus London: 3m Unterhause teilte Bonar Law mit, baf die italienische Regierung mit zwei Ausnahmen alle handelsberträge gefündigt hat, in benen italienifche Gin- und Ausfuhrzolle festgelegt find. Auch die frangofische Regierung fündigte an, daß fie ihre San-belsverträge fündigen werbe. Die Angelegenheit wird gegenwärtig auch von der englischen Regierung behanbelt.

#### Ruglando.

Die Ginbernjung der Cobranje.

Bafel, 29. Juni. Sabas berichtet aus Betersburg: Die provijorifche Regierung veröffentlicht foeben ein Defret, das die Einberufung der konstituierenden Berfammlung (Gobranje) auf ben 13. Oftober 1917 und die Bahlen für die tonftituierende Berfammlung auf ben 30. September festfeut.

Dpposition gegen Rerenftij, Stodbolm, 29. Juni. Babrend, wie icon gemelbet. die Mannichaften des Linienschiffgeschwaders ber ruffifden Oftfeeflotte eine Resolution gegen die probisorische Regierung in ber Gefamtheit gefaßt haben, befchloffen die Befahungen ber bor be Ifingfore liegenden Bangerfrenger "Bajan" "Dojathr". "Dieg" und "Rjurif" Broteft gegen Rerenftij als Marineminifter ju erheben, wegen beffen eigenmächtiger Absenung bes bisherigen Chefs ber Ditfeeflotte, Admiral Magimow, ohne borberige Zustimmung der Majorität der Matrojen einzuholen. Gleichzeitig wurde beichloffen, Rerenftij nach Selfingfors zu Biften, um bann bort mundliche Erflarungen einzuforbern.

Gine besondere Abordnung nach Stodholm, Franfreich und England.

Stodholm, 29. Juni. Der Bolfsausschuß bes Be-tersburger Arbeiter- und Solbatenvates bat in Uebereinstimmung mit dem Bum bes Rongreffes bes Arbeiter- und Goldatenrates beichloffen, demnächst eine besondere Abordnung nach Stodfolm und nach Frankreich und England ju fenben. um fo bald wie möglich die Berufung einer Konfereng auf der Grundlage des bom Barteiausichus angenommenen Brogramms borzubereiten. Die Abordnung wird aus 6 Mitgliebern bestehen, deren Bahl bom Mongreg aller Arbeiter- und Gol-

batenrate gut geheißen will fein. Betereburg, 29. Juni. (B.B.) Weldung der Betereburger Telegraphenagentur. Ber allgemeine Rofatentag bat einstimmig beschloffen, nachdefidlich jeben Gedanten an einen Conderfrieden gurudgutveifen und auf ber Rotwendigfeit gu besteben, ben Rrieg im engsten Gin-bernehmen mit ben Affilierten bis gu einem vollstanbigen Siege fortzufegen. Der Beichluß tabelt icharf die Fahnenflüchtigen und erklärt fie als Berrater und fordert die Bevolferung auf, die Freiheitsanleihe gu unterftuten.

Rugland und Rumanien.

Stodholm, 29. Junt. Laut "Utro Roffij" befand fich unter ben 32 in Jaffh bingerichteten Berfonen ber rumanische Sozialist Becheler, der am 1. Mai dem befannten Revolutionar Ratowith gur Glucht aus bem Gefängnis berholfen batte. Rach Bribatmelbungen aus Betereburg rief die Rachricht im Arbeiter- und Goldatenrat berartige Erregung berbor, bag ber offene Bruch amifchen Rugland und Rumanien unbermeidlich ericheine. Das hiefige, fogialiftifchen Kreifen nabeftebenbe Blatt "Bolitifen" erflart fategorifd, die ruffifche proviforifche Regierung treffe an biefem - Borfall feine Schuld; bie rumantide Regierung, bie trot ihrer engen Begiehungen gum freien Rugland ihrer Rachfucht freien Lauf ließ, habe völlig auf eigene Berantwortung gehandelt. Das Gefchehene finde vielleicht eine Erflarung in der Tatfache, daß fich die ruffifde Armee bereits bon ber Moldaufront vollfommen gurudgezogen habe. Für biefe Melbung liegt bisher teine nähere Bestätigung vor, dagegen besprechen ruffische Blätter offen das außerst gespannte Berhaltnis zwischen den Offigieren und den Truppen diefer Armeen. Zwischen den miteinander in dauernder Berührung stehenden ruffischen und rumanischen Soldaten find Streitigfeiten an der Tagesordnung. Ruffische und rumänische Offiziere vermeiben es, am gleichen Tisch zu sitzen. Rach einem in Betersburg vielbefprochenen Bericht eines aus London gurudgefehrten, ber bortigen rufftiden Botichaft attachiert gewesenen Offiziers ift übrigens auch die Bollsftimmung in England berart, dag ruffifche Offigiere, um Beläftigungen gu bermeiben, es nur noch wagen, in Bivil die Strafe gu betreten.

Brafilien.

Amfterdam, 29. Juni. Die "Times" berichtet aus Rio be Janeiro bom 26. Juni: Der Minifter bes Aeugern teilte mit, daß er ermächtigt fei, ein Defret gu unterzeichnen. burd das Brafilien feine Reutralität auf. gibt. Der Minister warte mit ber Unterzeichnung nur noch auf die amtliche Mitteilung, daß das britische Embargo auf ben brafilianifchen Raffee aufgehoben fei.

Rio de Janeiro, 28. Juni. Reutermelbung. Brafilien hat die Reutralitätsbetrete im Kriege 31006ichen ben Alliterten und Deutschland aufgehoben.

Mus dem Lande der unbegrengten Unmöglichfeiten. Mis die Bereinigten Staaten von Rordamerifa Anfang Gebruar die Beziehungen ju uns abbrachen, verfündete bie gegnerifche Breffe, Mmerita merde fofort ein Deer bon 10 Millionen Soldaten aufstellen und alsbalb nach Guropa foiden, um ben Gieg ber Berbandsmachte über Deutschland zu entscheiden. Deute, faft 5 Monate nach jenen Tagen, find 1 fommandierender General mit feinem Stabe, sowie angeblich 1500 Soldaten und eine amerifanifche Umbufang in Starte bon 225 Mann auf europäischem Boden. Bon dem Heere der 10 Millionen wiffen wir nur foviel, daß bor furgem die Lifte ber 10 Millionen Cinguberufenben fertiggestellt worben ift. Bald nad ber Anfandigung bes Millionenheeres berficherten die amerikanischen Beitungen, die Bereinigten Staaten würden eine Riefenflotte bon Solsichiffen bauen, bie bie II-Bootgefahr in fürzefter Beit gegenstandstos machen

gelegenheit, nicht abholen läßt. Bieber ift es unmöglich ge- | wurde. Um 6. Mai wußte ein frangösischer Funfipruch ju melben, daß die Bereinigten Staaten 1000 Bolgfciffe gu je 3000 Tonnen bestellt batten, die in 5 bis 6 Monaten fertig fein wurden. Aber am 25. Mai mußte derfelbe gunfipruch berichten, bag ber Bau bon Solsichiffen ein Unding fei und die Berftestung der versprochenen Mengen von 3 Millionen to Schiffsraum minbestens 18 Monate dauern werde. Bor etwa 2 Wochen brachten die ameritanischen Zeitungen eine neue Schredensnachricht. Die Bereinigten Staaten follten befchloffen haben, in furgefter Beit eine Riefenluftflotte bon 40000 Gluggeugen gu bauen und fie mit ber erforderlichen Babl von Gliegern nach Europa zu entfenden, wo sie unseren Gegnern die unbedingte herrichaft in der Luft sichern und unfere Miederlage bestegeln würde. Inzwischen hat auch diese Meldung das Schickal aller früheren gehabt. Nach einer halbamtlichen Mitteilung vom 13. 6. wird man sich mit 1000 Flugzeugen monatsich begnügen. Auf die weitere Entwicklung der Linge wird man gespannt sein dürfen.

Reine Dumaauflojung. Bafel, 29. Juni. "Basler Rachrichten" melben aus Betersburg: Entgegen einer Information ber "Nomaja Shifn" hat die Regierung fein Detret erlaffen, welches bie Muflofung der Duma anordnen murbe. Rodgianfo hat auf den Bunich der Regierung, das Dumalokal für die fonstituterende Bersammlung zu räumen, erwidert, er werde feber gefehlichen Bestimmung hierüber Golg leiften.

#### Kleine Mitteilungen.

haag, 29. Juni. Reuter melbet aus Rem Dort: Die beutiden Gefandten in Brafilien und Bolibien find mit ihrem Bersonal hier auf ber Reise nach Amsterdam angekommen.

Bafel, 29. Bunt. Reuter erfahrt ans Galonit, ber Bringregent bon Serbien habe die Tobesurteile gegen Oberft Dragutin Dimitriewitsch, Major Lubomir Bale witich und Radto Dalobubitich bestätigt: die Binrichtungen wurden vollzogen. Die anderen Tobesftrafen wurden in zwanzigjährige Buchthausstrafen umgewandelt. Diese Berurteilungen finden die allgemeine Biffigung der ferbischen

#### Cagesnachrichten.

Burgburg, 28. Juni. Dier haben die Studierenben beschloffen, von heute ab nur noch barfuß oder in Holyfandalen in die Borlefungen und auf die Strafe gu geben. Dadurch foll die Bevöllerung angehalten werden, fich fiber das Borurteil gegen eine althergebrachte Mode hinwegzu-sehen und ihr Schuhwert für den Winter aufzusparen. Die . Leiter ber Burgburger Mittelichulen, einiger höheren Dabchenschulen und anderer Unterrichtsanstalten haben daraufbin ben Schulern und Schulerinnen ber oberen Rlaffen biefen Beschluß bekanntgegeben, um zu veranlaffen, daß sie fich bem Borbilde ber Akademifer anschließen.

#### **Lokales und Provinzielles.**

- Spionage. Das herborner Tageblatt fchreibt: Aus guberfäffiger Quelle ift befannt geworben, bag einige hollander im Auftrage ber feindlichen Spionage fich in deutschen Dorfern herumtreiben, in ber Abside, Gollizeibehörden auf solche Briefsammler aufmerkjam zu ma-den und deren Jestmahme zu veranlassen. Wetlar. Der Spar- und Bauberein Wetlar beab-

sichtigt auf einem Kürzlich erworbenen Gelande von 50 000 Quadrutmetern an der Stoppelberghol eine Giedlungeanlage bestehend aus Ein- und Wehrsamilienhäusern mit Stallungen und zugehörigem Gartenland für Priegebeschädigte und Mitglieder gu errichten. 150 Bauten follen errichtet werden und find die Bautoften auf 1 Million Mart beranschlagt.

Bon der Sieg. In einem Orte war Meifchaufnahme; ein Bauer berftedte an einem Blagchen im Warten brei Schinken. Mis er fie wieder hervorholen wollte, waren fie verschwunden. Aber sein im Umichlag lag ein hundertmarkichein an der Stelle mit ber Auffchrift: "Bitte freundlichft, bemnächst wieder so billig für mich fchlachten."
Serborg. Die harte Ariegszeit läßt manchen neuen

Blan reifen, Ein hiefiger Imfer, ber im Laufe ber Jahre manche Bubufe in ber Bienengucht tragen mußte, feste fich mit einem Landwirt in Oberheffen in Berbindung und brachte feine Bolter in die dortigen blübenden Afee- und Rappsfelder. Schon fiber einen Bentner Sonig tonnte ber Eigentilmer als erfte Ernte nach hier binrgen. Im Siegersande selbst hat man jeht schon Honig geerntet. Ein seltenes Ereignis.

#### Letzte Nachrichten.

Berlin, 30. Juni. In der gestrigen Ginung des Ben - tralausichuffes ber Reichsbant gab Brafibent Dr. Sa ben ftein bas Endergebnis ber Beichnungen auf bie fechfte Ariegsanleibe befannt: einschlieflich ber Gelb-Heberseeichnungen 7 063 347 Beichnungen fiber 13 122 000 600 90t.

Berlin, 30. Juni. (T.U. Amtlich.) Renerdings find bon unseren U-Booten versenft worden: 1. in den nördlichen Sperrgebieten:

26 400 Bruttoregiftertonnen

Unter ben berfentten Schiffen befanden fich unter anderem: l bewaffneter englischer Dampfer bon za. 5000 to, anscheinend von der B. und C.-Linie, sowie ein großer unbefannter durch Berfibrer gesicherier Dampfer, ein anderer berfentter Dampfer hatte Lebensmittel nach England gelaben. 2. 3m Mittelmeer:

27 042 Bruttoregiftertonnen

Unter den vernichteten Schiffen befanden fich: Der bewaffnete englische Dampser "Cheltonian" und der bewaffnete ita-lienische Dampser "Wontebelle", so weit bekannt geworden, bestanden die versenkten Ladungen aus Rahlen, Bebensmitteln und Holg.

Der Chef des Admiralftabes der Marine. Umfterdam, 30. Juni. (B.B.) Rady einer Melbung bes "Allgemen Sandelsblad" aus London fagte Unterftaatsfefretar Relland geftern in einer Rebe in Birmingham, baf Eng. land in diesem gabre bis jum letten Sonntage burch ben II. Bootfrieg 442 Schiffe bon mehr als 1500 Tonnen und 71 kleinere Schiffe berloren habe. Ein Teil muffe durch neue Schiffe erfest werben, wenn Cengland nicht burch hunger zur Nebergabe gezwungen werden folle.

Genf, 30, Juni. Der Barifer Berichterftatter bes "Journal des Geneve" meldet, daß fich der Krieg dem entfceidenden fritischen Augenblid nabere, weshalb die Alliierten im Begriff seien, ihre gesamten Reserven aufzubieten.

Bajel, 30. Juni. Rad einer Privatmelbung aus Qugano an die "Basler Rachr." wird von bestinformierter Geite aus Baris über Mailand gemelbet: Die ruffifche Deeresleitung beabsichtigt, in der allernachsten Beit bie Offensibe wieder aufgunehmen. Bu diesem Amede hat bas ruffifche Obertommando in ben jungften Bochen trot bes Unruben im Innern mit großer Energie gablreiche Trupben gufammengezogen, ferner alle artilleriftifchen Borbereitungen getroffen und die Munitionsbeftlinde entibredenb berftartt.

"Corriere bella Gerra" melbet. Marleruhe, 30. Juni. baf bie fübitaltenischen Safen gesperrt murben. Bon ber italienischen Grenze berichtet man bie leberführung ber italienifden Rolonialtruppen bon ber tripolitanifchen Rufte an bie italienifche Front.

Stochfolm, 39. Juni. Rach einer Melbung aus Tolio ift man in Japan ber Meinung, daß, falls ein Sonderfrie, ben zwifchen Rugland und ben Mittelmächten guftande fame, die Ententemachte bies als eine, feitens Rußland gegen fie begangene feindselige handlung betruchten werden. Die Zokioter "Dichloss" schreidt, daß die Ruhe an der ruffischen Front, salls sie so weiter gehe, identisch mit einem Sonderfrieden sei. Mußland müse in diesem Falle für seinen Berrat die Berantwortung tragen.

Umfterbam, 30. Juni. Die Leitung ber nieberländifchen Sozialbemofratie hat aus Stodholm die telegraphifche Rachricht erhalten, baß fich am 12. Juli in ber fcmebifchen Saubiftabt ein wichtiges Ereignis gutragen werbe. Min biefem Tage werben nämlich bie offigiellen Deligierten bes Arbeiter- und Colbatenrates jum erften Dale mit ben Delegierten ber beutichen, Biterreichifch-ungarifden und bulgerifden Cogialbemofraten in Griebensbefpredun. gen eintreten.

Genf, 30. Juni. Rem Borker Depejden melden, im negentinischen Senat stebe eine große Debatte über Leieg und Frieden bebor. Die argentinische Regier. ung fei entichloffen, wegen ber Berfentung bes Tampfers Tots bie energischften Schritte gu ergreifen

f. d. Tertteil berantwortlich: Schriftleiter 28. Deber.

# Th. Ferber, Siegen,

Cöinerstraßa 6

Lieferung landwirtschaftl. Maschinen

aller Art.

= Telefon Nr. 1264. =

Arbeiterinnen u. jugendl. Arbeiter

für bauernbe Beichaftigung fucht

Saigerer Sitte, A.- G., haiger.

#### Drenkild-Süddentige Klaffen-Lotierie.

Bur 1. Rlaffe (Biehung (2126)9. u. 10. Juli) DR. 40, DR. 20, DR. 10,

DR. 5.- Jose Porto 20 Big.

R Stauf. Stegen. Rol. Lott. Ginnehmer. Bojtichedfonto Roln 31485, Lotteriefonto Stauf.

Junges

#### Mädchen WHY MANAGE AND

aus achtbarer Familie gefucht bon Morgens 7 bis 11, nachmittags von 2 bis 6 Mhr.

Raberes au erfragen in ber Geschaftsftelle.

für leichte Arbeit im Beichaft gefucht.

Suchdruderei E. Weidenbach, Dillenburg.

für Ruch: und Sinsarbeit gejucht. Lohn 25-30 M. Raberes Geichafisftelle.

Eine abgeschloffene

## 3-Zimmerwohnang

mit 3 Manfarben, 2 Rellern, Martenaniei uim. gum 1. Oftober ju vermieien. Rabere Ausfunft erteilt

Frani. Dott, Sohl fir. 14.

Reaenshirm in ber Rabe ber himmeleleiter verlocen. Gegen Belohnung abzugeben in ber Beichafteftelle.

5-300 Ctr. gutes Den gu faufen gelucht. Carl Eb Beber, Daige :.

Bu paditen gefucht. Raberes Beichafteftelle.

Rirchliche Radrichten. Dillenburg.

Sonntag, ben 1. Juli: Borm. 8 U.: Bir. Contab. Roll,f. beutide en Geemannsmiffion auch in ben Rapellen,

auch in den Kapellen.

B. 10<sup>3</sup>/<sub>2</sub> U.: Christenlehre weibl.

Bm. 11<sup>3</sup>/<sub>2</sub> U.: Kindergottesdienst.

Bm. 10 U.: Predigt u. Christenl.

in Cibach. Bfr. Conrad.

Km. 2 U.: Bredigt n. Christenl.

in Donobach.

Bfr. Brandenburger.

Mm. 1<sup>3</sup>/<sub>2</sub> U.: Bredigt u. Christenl.

in Donobach.

Bfr. Brandenburger.

Mm. 1<sup>3</sup>/<sub>2</sub> U.: Bredigt u. Christenlehre in Sech helben. Bfr. Bansa.

L. u. Tr. Bfr. Brandenburger.

Abds. 8 <sup>3</sup>/<sub>2</sub> U.: Beri. t. Bereinsch.

Mittw. 2 U.: Siz. d. Rirchenvorst.

im 1. Pjarrhand.

Bittiw. 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> U.: Jünglingsverein.

Hettag ab. 8 U.: Bordereinung

zum Lindergottesdienst.

Hettag ab. 8 U.: Bordereinung.

Sen Gjer Rapelle (Weth. Bem.) Borm. 91/2 Ubr: Bred. Duroll. 100/2 U. Sonntagsschule. 216. 8'/3 U.: Predigt. Bittwoch abb. 9 U.: Gebeisft.

Ratholifche Rirchengemeinbe.

An Sonn. und Feirtragen:
71/4, Uhr: Frühmesse. 92/2, Uhr:
Dockamt mit Bredigt. 2 Uhr:
Christenlehre oder Andacht.
An Werkrag: 71/4, U.: Dl. Messe.
Beichigelegenheit. Camstag 5 und
8 Uhr, Sonnt, srift 61/4, -7/4, Uhr.
Rommnionansteilung in jeder beiligen Deffe.

Haiger.

Bm. 1/, 10 il.: Gottesb. i. Daiger.
Spiarer Cumb.
Christenlehre m. b. f. J. Daiger II.
1/, 10 il.: Gottesb. i. Robenbach.
Starrer Hissonsgottesbienst in Daiger. Missonar Danstein.
4 lihr Am. Generalversammlung der Missonarbereine des Dilltales

ber Miffion svereine bes Dilltales im Bereinshaufe. Mittw. 1/29 11.: Jungfr. Bereineh.

Sonnabend, ben 30. Juni, abends 81/4 Uhr beranftaltet ber Jugenbbund I bes Baterlanbijden Franenbereins einen

## Familienabend To

in ber Aula ber Bolfsichule, gu welchem Freunde bes Bereins freundlichft eingelaben werben.

Arbeiten bes Jugenbbundes I find in ber Martt. ftraße im Saufe von Frl. Miller ausgestellt, außer einigen bem Berein gur Berfügung gestellten Geschenten.

Marie Emminghans,

2344

Leiterin bes Jugenbbundes.

Gießener Pädagogium Sexta — Oberprima: Individ. Unterc. Eisjährig. Primareife-, Abiturjenprüfung. Arbeitsstunden unter strenger
Aufsicht. Sehr gute Erfolge in den Prüfungen Zeit:-: gewinn indem Verlerenes nachgeholt wird. :-:
Schülerheim — Beate Verpflegung.

Charlichten der beitelbeiten Arbeit und strenge

Charakterbildung durch tüchtige Arbeit und strenge Pellehterfüllung. — Musik. — Sport. — Drucksachen unberechnet d. d. Direktion: Giessen (Lahn), Wilhelm-strasse 16, in der Nähe der Universi ät. Fern uf 2075. Empfehlungen aus Dillenburg

#### Bekauntmagung.

Die Buderverteilung für Juli erfolgt von Montag, 2. Juli vorm. an.

Dillenburg, 30 Juni 1917. Der Magiftrat.

2 gute, mittelichwere altere Arbeitspferde fehr billig abzugeben. Ferner 1 Ge-ipann, elegante Ruffen (Schimmel), 5 und 7 Jahre alt, etwas gang feltenes von Gute, 1,50 bis 54 hoch.

H. Naaf & Co., Haiger, Dillkreis, Telefon 181.

Gine junge frifchmeltenbe

hat zu verkaufen

August Rarle, Mandeln.

Gine junge frifdmeltenbe Lahrkuh

gu bertaufen. Naberes Beichafteftelle.

But erhaltener

#### Einspänner-Wagen gum Bolgfahren gu taufen gejucht.

3. Ortmann, Gibelshaufen.

eiche, kiefern, Binkfarg

ftete auf Lager. Uebernahme bon Beichen-Transporten.

Louis Krauskopt, Maibachstraße 7.

## Jeder darf Radfahren

mit meinen er-laubnisfreien lch Spiralfeder-Reifen 7.75

Holzreifen 5,50, Taureifen (Cellulosa)

## 9,75, Taureifen I., Hanf 12,50, Original Standardreifen 12,00

alles per Stück Umtausch ge-stattet, also kein Risiko. Viele Tausende geliefert Paast auf-jede Felge Kann jeder auf-ziehen. Unter Garantie pas-send und haltbar. Wiederver-käufer Rabatt Schlawe, Metall-warenfabrik, Berlin 96a, Wein-meisterstrasse 4 meisterstrasse 4

Metallbetten an Private Holarahmenmatr., Kinderbett. Elsanmöbelfabelk Suhl.

## \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\* Sanitätsrat Dr. Re

\*\*\*\*\*

von der Reise zurück

Nicht der bloße Besitz von Gold me Juwelen, sondern das Bewasstnein allein, mit seinem Schmuck dem Vater. land geholfen zu haben, vermag in dieser Zeit zu ehren und zu befriedigen.

Die Goldankaufsstella

Geschäftszeit: Donnerstag 3-4 Uhr im Sitzungssaal des Amtsgerichts.

## Das Pflichen von Seidelbeeren in den hiefigen Waldungen

ift bis jum 10. Juli verboten.

Der Hanbergevorsteher Müller, Dillorect.

# Das Pflicken der Beidelbeeren

ift bis gum 10. Jali bei Strafe verboten.

Der Sanbergevorsteher: Bedenbenber Offbilln, Dillfceis.



Trennt uns ber Tob in blittern Gomergen nach Gottes Rat zu Deinem Wohl; ruhft Du boch tief in unfern Dergen, Du lieber Bruber, bra ver Gobn.

Scheints uns au schwer, ben Sch ners au trojen geht unfer Blid ga Gott empor: - wir hoffen fill nach schweren Tagen ein Wiedersehn vor Gottes Thron im bobern Um Muf Wieberfehn!

Tieferschüttert und völlig unvorbereitet er hielten wir die schmerzliche Rachricht, daß unfer lieber unvergestlicher Gohn, unfer bergenoguier Bruder

## Musketier Albert Cenkel

nach taum vollenbetem 21. Lebensjahre a 1. Juni infolge eines Gennatichuffes fein junges blübenbes Leben bem Bateriand gum Opfer geben mußte.

In tiefem Schmerg: Familie Bilbelm Lenkel.

Manbeln, Dillenburg und Frantceich, ben 30. Juni 1917.



Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss starb am 21. Juni bei einem siegreichen Sturmangriff den Heldentod fürs Vaterland unser ianigstgeliebter, unvergesslicher, hoffungsvoller Sohn und Bruder, der

# Garde-Grenadier Robert König

Inhaber des Eisernen Kreuzes bei einer Sturmabteilung

im blühenden Alter von 20 Jahren.

In tiefem Schmerz:

A. H. König Mathilde König geb. Knelpp Maria König. Musketler Heinrich König im Felde.

Dillenburg, den 30. Juni 1917.